



Dualer Bachelorstudiengang Pflege (B. Sc.)

Schnuppertag 29. Mai 2020

Katrin Balzer, Adrienne Henkel, Katrin Hertel
Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie
Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege

Verantwortliche im Studiengang

Prof. Dr. Katrin Balzer
Studiengangsleitung



Katrin Hertel
Studiengangskoordinatorin



Adrienne Henkel
Studiengangskoordinatorin





Aufgaben des Pflegeberufs

- **Erkennung von krankheits- oder altersbedingtem Unterstützungsbedarf** in zentralen Lebensaktivitäten, z. B. Bewegung, Atmung, Ernährung, Haut- und Körperpflege, Kommunikation und soziale Aktivitäten
- Maßnahmen zur **Minimierung oder Kompensation dieses Unterstützungsbedarfs** mit dem Ziel der Förderung der Selbstständigkeit und sozialen Teilhabe
- **Früherkennung und Vorbeugung von gesundheitlichen Komplikationen** (z.B. Lungen-entzündung, Thrombose, gestörte Wundheilung, akute Verwirrtheit, Herz-Kreislaufkomplikationen)
- **Information und Beratung** der Betroffenen und ihrer Angehörigen
- **Begleitung am Lebensende** (Palliative Pflege)
- **Verantwortungsvolle Mitwirkung an medizinischer Diagnostik und Therapie**

Warum die Akademisierung der Pflege?



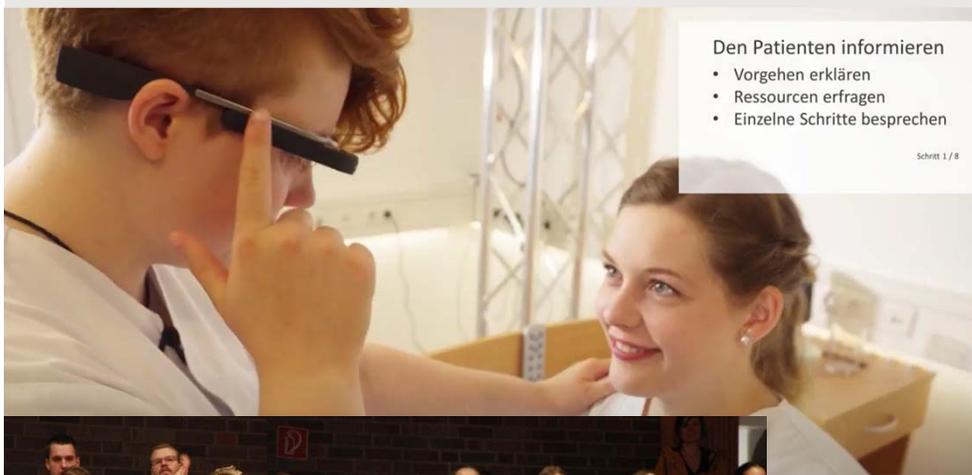
Foto: Universität zu Lübeck

Drei wichtige Gründe

- (1) **Wohl der Patientinnen und Patienten: Je mehr Pflegende mit Bachelor, desto geringer die Mortalität** (z.B. Aiken et al. 2014)
- (2) **Wachsende Anforderungen an den Pflegeberuf**
 - Gesellschaftliche Veränderungen (Demografie, Familienstrukturen, Biografien), Veränderungen des Krankheitsspektrums, digitaler Wandel
→ **Steigende Komplexität des Unterstützungsbedarfs**
 - Veränderungen der Versorgungsstrukturen und Aufgabenfelder der einzelnen Berufe
→ **Intensivierung der Zusammenarbeit**
 - Neue Ergebnisse aus Forschung und technischer Entwicklung
→ **Umsetzung in der Praxis (evidenzbasierte Pflege)**
 - **Veränderungen der Informations- und Beratungsbedürfnisse**
- (3) **Bessere Perspektiven für die berufliche Entwicklung der Pflegenden** – nationale und internationale Mobilität

Empfehlungen des Wissenschaftsrats (2012)

- **Komplexe Aufgabenbereiche in der Pflege** erfordern Ausbildung an Hochschulen.
- **10 bis 20%** eines Ausbildungsjahrgangs sollten in Form von **patientenorientierten Bachelor-Studiengängen für den Pflegeberuf qualifiziert werden** - mit dem Ziel einer unmittelbaren Tätigkeit im Patientenkontakt.
- Eine **interprofessionelle Ausbildung durch eine inhaltliche und strukturelle Verzahnung insbesondere mit der Medizin** wird empfohlen.



Den Patienten informieren

- Vorgehen erklären
- Ressourcen erfragen
- Einzelne Schritte besprechen

Schritt 1/8



Bachelor-Studiengang Pflege an der Universität zu Lübeck



Fotos: Universität zu Lübeck



IM FOCUS DAS LEBEN



Sektion MINT

Sektion Medizin

Psychologie
(B.Sc., M.Sc.)

Medizinische Informatik
(B.Sc., M.Sc.)

Und mehrere andere (B.Sc.,
M.Sc.)



Gesundheits- und Versorgungswissenschaften
M.Sc.

Ergotherapie/Logopädie B. Sc.

Hebammenwissenschaft B. Sc.

Physiotherapie B. Sc.

Pflege B. Sc.

Humanmedizin

1964

2014

2016

2017

2018

2019

Ziele

Qualifikationsziele

Klinische
Kompetenzen

Fähigkeit zur evidenzbasierten Entscheidungsfindung bzw. zum evidenzbasierten Handeln im individuellen Patientenkontakt

Ethische
Kompetenzen

Fähigkeit zur Analyse und Reflexion von ethisch herausfordernden Versorgungssituationen

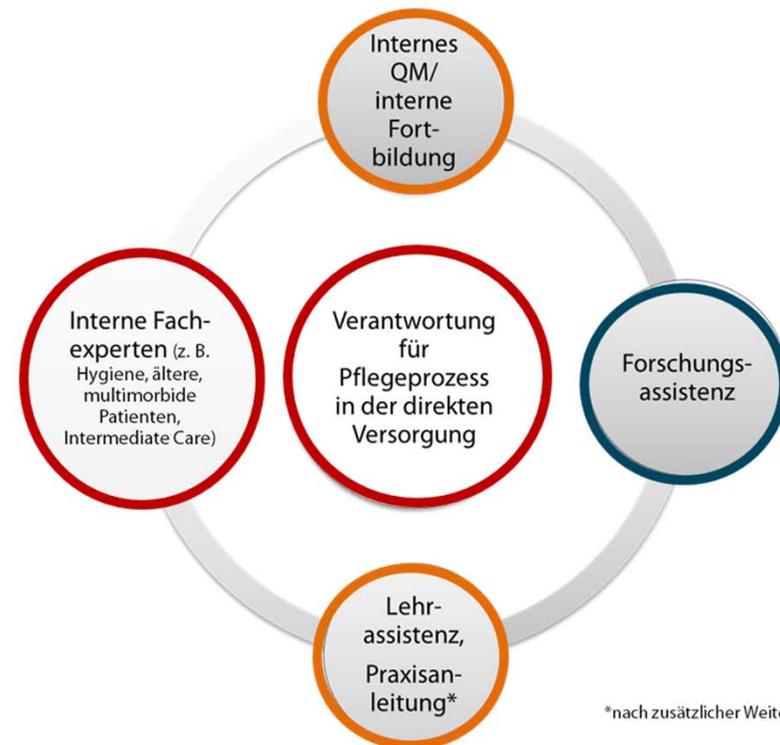
Organisatorische
Kompetenzen

Fähigkeit zur Analyse bestehender Versorgungsprozesse und -strukturen und Initiierung von Veränderungsprozessen

Wissenschaftliche
Kompetenzen

Fähigkeit zur Recherche, kritischen Bewertung und Anwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen

Tätigkeitsfelder



*nach zusätzlicher Weiterbildung



Konzeptionelle Merkmale

- **Dualer Studiengang mit Integration der Berufsausbildung**
 - Pflegefachfrau B. Sc. Bzw. Pflegefachmann B. Sc.
- **Ein Lehrort für die Theorie: Universität zu Lübeck**
- **Enge Anbindung an die Lehre im Studiengang Humanmedizin und weitere Gesundheitsfachberufe**
 - Teilweise gemeinsame Lehrveranstaltungen mit Studierenden der Humanmedizin, der Hebammenwissenschaft, Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie
- **Patienten- bzw. versorgungsnaher Studiengang**
 - Fachspezifischer Wahlpflichtbereich: Familiengesundheitspflege, geriatrische/palliative Pflege, Akutpflege
- **Wissenschafts- bzw. Forschungsbezug von Anfang an**
 - Klinische Forschung und Versorgungsforschung
- **„Mobilitätsfenster“ für Auslandsaufenthalt im 3. Fachsemester**
 - Praktikum im Ausland absolvierbar



Praxispartner



Zugangsvoraussetzungen

- Allgemeine Hochschulreife
- Motivationsschreiben (bei Bewerbung beim Praxispartner): **Begründung des Interesses an dem Studium mit Darlegung,**
 - der besonderen persönlichen Gründe (z. B. Begabungen, Fähigkeiten, Interessen) für das Interesse am Studiengang
 - von Vorerfahrungen oder besonderen Vorkenntnissen in einem pflegerischen, sozialen oder medizinischen Tätigkeitsfeld
 - der persönlichen Ziele für die eigene berufliche Entwicklung in Verbindung mit dem Studium
 - der Erwartungen an die persönliche Entwicklung in Verbindung mit dem Studium
- Ausbildungsvertrag für eine zum nächstmöglichen Wintersemester beginnende Ausbildung in einem Pflegeberuf
- Verpflichtungserklärung des Praxispartners

1. Semester (25 KP)	2. Semester (24 KP)	3. Semester (28 KP)	4. Semester (28 KP)	5. Semester (26 KP)	6. Semester (27 KP)	7. Semester (22 KP)
GW1000-KP05 Grundlagen und Methoden der Gesundheitswissenschaft 5 KP (2V+2Ü)		GW2000-KP05 Forschungsmethoden 1 5 KP (2V+2S)	PF2101-KP05 Theorie und Praxis spezieller pflegerischer Interventionen 1 5 KP (1S+2Ü)	PF3001-KP05 Forschungsmethoden 2 - Statistik 5 KP (1V+1S+2Ü)	PF3501-KP05 Theorie und Praxis spezieller pflegerischer Interventionen 2 5 KP (1S+2Ü) (Schriftl. Teil der staatl. Prüfung)	PF4900-KP12 Bachelorarbeit 12 KP (2S)
PF1100-KP06 Basismodul pflegerische Diagnostik und Interventionen in der Pflege 1 6 KP (2V+3Ü)	PF1600-KP06 Basismodul pflegerische Diagnostik und Interventionen in der Pflege 2 6 KP (2V+3Ü)	PF2150-KP06 Pflegerische Diagnostik und Interventionen in speziellen Versorgungssituationen 1 6 KP (4V+1S)	PF2650-KP06 Pflegerische Diagnostik und Interventionen in speziellen Versorgungssituationen 2 6 KP (4V+1Ü)	PF3200-KP06 Pflegerische Diagnostik und Interventionen in speziellen Versorgungssituationen 3 6 KP (4V+2Ü)	PF3100-KP06 Der komplexe Fall: Pflege nach den Prinzipien der evidenzbasierten Praxis 6 KP (2V+2S) (Schriftl. Teil der staatl. Prüfung)	
PF1150-KP05 Einführungsmodul in die pflegerische Praxis (3V+1Ü)		PF2700-KP05 Ethische Herausforderungen im pflegerischen Handeln 5 KP (1V+2S)		GW3020-KP05 Interprofessionelle Kommunikation und Versorgung 5 KP (2S+1Ü)	PF3701-KP05 Praxis- und Berufsentwicklung in der Pflege 5 KP (2V+2S) (Mündlicher Teil der staatl. Prüfung)	
PF1200-KP05 Kernelemente professionellen pflegerischen Handelns 1 5 KP (2S+2Ü)	PF1700-KP05 Kernelemente professionellen pflegerischen Handelns 2 5 KP (3S+1Ü)	GW2301-KP06 Grundlagen der klinischen Medizin und Psychologie 1 6 KP (4V+2S)	GW2801-KP06 Grundlagen der klinischen Medizin und Psychologie 3 6KP (4V+2S)		WP Bereich spezielle Populationen PF4110-KP10/4120-KP10/4130-KP10 Familiengesundheitspflege/Geriatrie und palliative Pflege/Akutpflege erwachsener Menschen 10 KP (2V+1S+2Ü) (Praktischer Teil der staatl. Prüfung)	
GW1300-KP06 Grundlagen der menschlichen Entwicklung und der körperlich-psychischen Gesundheit 1 6 KP (6V)	GW1800-KP06 Grundlagen der menschlichen Entwicklung und der körperlich-psychischen Gesundheit 2 6 KP (2V+2S)	GW2501-KP06 Grundlagen der klinischen Medizin und Psychologie 2 6 KP (5V)	GW2502-KP06 Grundlagen der klinischen Medizin und Psychologie 4 6 KP (5V)	PF3050-KP05 Information, Anleitung und Beratung in der Pflege 5KP (2V+2Ü)	WP Bereich spezielle Methoden und Aufgaben PF4500-KP05/4520-KP05/4530-KP05 Evidenzbasierte Praxis/Lehren und Lernen in der Pflegepraxis/Pflege 4.0 (1V+1S+2Ü)	
PF1400-KP05 Rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen pflegerischen Handelns 5 KP (4V)		PF2450-KP05 Der Pflegeberuf im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen 5 KP (1V+3S)		PF3350-KP05 Gesundheitsförderung und Prävention 5 KP (2V+1S+1Ü)	GW3800-KP06 Grundlagen der klinischen Medizin und Psychologie 5 6 KP (6V) (Schriftl. Teil der staatl. Prüfung)	
3 Prüfungen	6 Prüfungen	4 Prüfungen	6 Prüfungen	5 Prüfungen	3 Prüfungen	4 Prüfungen

Pflichtmodul - Bereich Pflegewissenschaft	Pflichtmodul - Bereich Evidenzbasierte Pflegepraxis	Pflichtmodul - Bereich Übergreifende Aufgaben in der Pflege	Pflichtmodul - Bereich Humanwissenschaftliche Grundlagen	Pflichtmodul - Bereich Sozialwissenschaftliche Grundlagen	Wahlpflichtbereich (fachspezifisch)
--	--	--	---	--	--

Pflege B.Sc. | 05.06.2020

7 Semester
6 Bereiche
31 Module
2100 h Theorie
2500 h Praxis
1900 h Selbststudium
1 staatliche Prüfung
1 Bachelorarbeit
1 Abschluss



Studiumsverlauf

	Semesterwochen																									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
FS 1																										
FS 1																										
FS 2																										
FS 3																										
FS 4																										
FS 5																										
FS 6																										
FS 7																										

- Grün: Theoriezeiten an der Universität zu Lübeck
- Lila: Praktikumszeiten beim Praxispartner
- Grau: Vorlesungs- und Praxisfrei; Urlaub möglich
- S = schriftlicher Teil der staatlichen Prüfung
- P = praktischer Teil der staatlichen Prüfung
- M = mündlicher Teil der staatlichen Prüfung



Semesterverlauf Wintersemester 2020/2021

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Feiertage Mo-Fr
42	Erstsemester-Einführung UzL							
43	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni			
44	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni			
45	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni			
46	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni			
47	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni			
48	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni			
49	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni			
50	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni			
51	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Vorlesungs- und Praxisfrei				
52	Vorlesungs- und Praxisfrei							Weihnachten
53	Vorlesungs- und Praxisfrei							Neujahr
1	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni			
2	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni			
3	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni			
4	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni			
5	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni	Theorie Uni			
6	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis			
7	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis			
8	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis			
9	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis			
10	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis			
11	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis			
12	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis			
13	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis	Praxis			



Bewerbungs- und Auswahlverfahren

- (1) Interessentin/Interessent bewirbt sich bei kooperierendem Ausbildungs-träger (Praxispartner) um Ausbildungsplatz (mit Option auf Studienplatz):
 - i. Nachweis der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur)
 - ii. Motivationsschreiben, in dem sie/er das Interesse am dualen Studium begründet
- (2) Gemeinsame Bewertung der Unterlagen und Auswahlgespräch durch Praxispartner und Vorsitzenden Prüfungsausschuss für den Studiengang (Prof. Balzer)
- (3) Liste mit Namen, Kontaktdaten der ausgewählten Kandidatinnen/Kandidaten an die Studiengangskoordination (Katrin Hertel und Adrienne Henkel)
- (4) Einladung der Kandidatinnen/Kandidaten durch das Studierenden-Service-Center der UzL, die notwendigen Unterlagen für die Immatrikulation einzureichen:
 - i. Nachweis der Allgemeinen Hochschulreife
 - ii. Ausbildungsvertrag für Ausbildungsbeginn zum nächstmöglichen Wintersemester
 - iii. Schriftliche Verpflichtung des Praxispartners, den Ausbildungsablauf der Bewerberin/des Bewerbers entsprechend den im Kooperationsvertrag formulierten Regeln zu gestalten



Kontakt

Prof. Dr. Katrin Balzer (Studiengangsleiterin)

Katrin Hertel (Studiengangskoordinatorin Semester- und Stundenplanung)

Adrienne Henkel (Studiengangskoordinatorin Praxis)

Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege

Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie

Universität zu Lübeck

Ratzeburger Allee 160

23538 Lübeck

☎ 0451 500-51273 / 0451 9299-5111

✉ katrin.balzer@uksh.de/katrin.hertel@uksh.de/adrienne.henkel@uksh.de